

Foto: Neues Deutschland



**Auch tiefer Schnee** konnte rund 40.000 Menschen nicht davon abhalten, der vor 91 Jahren ermordeten Rosa Luxemburg und Karl Liebknecht zu gedenken. An der Spitze die Partei- und Fraktionsführung DIE LINKE, mit Lothar Bisky und Gregor Gysi, Bundesgeschäftsführer Dietmar Bartsch und Bundestagsvizepräsidentin Petra Pau.

## Grundlage legen für die Wahlen im Jahr 2011

**DIE LINKE sieht erfolgreiche Jahresbilanz gezogen**

Hinter uns liegt ein für DIE LINKE erfolgreiches Jahr 2009. Im April haben sich 73,3 Prozent der Abstimmenden in Treptow-Köpenick für den vom rot-roten Senat eingeführten Ethikunterricht ausgesprochen und somit den Initiatoren von ProReli eine schwere Niederlage beigebracht. Bei den Wahlen zum Europäischen Parlament und zum Deutschen Bundestag hat keine andere Partei im Bezirk mehr Stimmen auf sich vereinigen können als DIE LINKE. Mit 44,8 Prozent hat Gregor Gysi sein Bundestagsmandat hier direkt gewonnen und damit seine Herausforderer von CDU und SPD deutlich auf die Plätze verwiesen.

In Treptow-Köpenick wurde mit der Grünauer Schule die dritte Gemeinschaftsschule offiziell eröffnet. Damit ist der Bezirk bei diesem reformpädagogischen Ansatz in der Stadt Klassenbester. Die

Versuche konkurrierender Parteien, die Struktur der bei vielen älteren und älteren Menschen beliebten und durch auskömmliche Zuweisungen finanziell abgesicherten Seniorenfreizeiteinrichtungen zu zerschlagen, wurden erfolgreich abgewehrt.

Aber es gibt natürlich viele Aufgaben und Vorhaben, die es noch zu erledigen gilt, für die sich DIE LINKE 2010 einsetzen wird. Im Jobcenter stehen von der schwarz-gelben Bundesregierung zu verantwortende Veränderungen an. DIE LINKE und Sozialstadträtin Ines Feierabend werden sich bei der Umsetzung im Bezirk bemühen, dass diese nicht auf dem Rücken der Betroffenen ausgetragen werden und Menschen, die auf dem freien Arbeitsmarkt keine Chance haben, im öffentlichen Beschäftigungssektor eine Perspektive erhalten.

DIE LINKE tritt dafür ein, dass das vom Bundesverwaltungsgericht verhängte Nachtflugverbot für den Großflughafen Schönefeld nicht unterlaufen und ausgehöhlt wird. Dem ausgeweiteten Flugverkehr muss auch durch eine vernünftige verkehrliche Anbindung am Boden begegnet werden. Der Schwerpunkt muss dabei auf einem verbesserten und günstigen öffentlichen Personennahverkehr liegen. Unabwendbarer motorisierter Individualverkehr muss so menschen- und naturverträglich wie möglich abgewickelt werden.

Die Fraktion in der Bezirksverordnetenversammlung wird sich dafür einsetzen, dass das BMX- und Skaterprojekt Mellowpark an seinem neuen Standort An der Wuhlheide gesichert, der Eintritt im Strandbad Müggelsee frei bleibt und dabei die Bausubstanz saniert, Schöne-weide durch die Südostverbindung vom PKW-Verkehr entlastet und das Gemeinschaftsschulangebot ausgeweitet und regelmäßig mit Abiturstufen ausgestattet wird.

Bezirksvorstand und Fraktion werden in diesem Jahr nicht zuletzt die Grundlagen dafür legen, dass DIE LINKE Treptow-Köpenick Ihnen 2011 zu den Wahlen zum Abgeordnetenhaus und der Bezirksverordnetenversammlung ein überzeugendes inhaltliches und personelles Angebot unterbreiten kann. Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung dabei, auf Ihre Anregungen und Fragen, aber auch auf Ihre Kritik.

■ ■ **Tino Oestreich**  
amtierender Bezirksvorsitzender

■ ■ **Philipp Wohlfeil**  
Fraktionsvorsitzender in der BVV

### IN DIESER AUSGABE

**Seite 3:** Rote Reporter – Weiterbildung für DIE LINKE

**Seite 4:** Lärmschutz

**Seite 5:** Sportanlage Birkenwäldchen

**Seite 6:** Starke Stadt – soziale Metropole

# Verfahren zur Diskussion gestellt

## Wohlfeil: Empfehlung eines Ehrenrates sinnvoller

Und wieder einmal geisterte das Thema „Stasi“ durch die Gazetten. Diesmal in Berichten über die Bezirksversordnetenversammlung Treptow-Köpenick. Die BVV Treptow-Köpenick hatte über Stasi-



Verstrickungen einzelner Bezirksverordneter debattiert. In der Debatte nahm der Fraktionsvorsitzende der LINKEN, Philipp Wohlfeil Stellung. Er erklärte unter anderem: „Zwei Mitglieder meiner Fraktion

waren hauptamtlich für das Ministerium für Staatssicherheit tätig. Ein Mitglied hat im Rahmen einer technischen Einheit abhörsichere Telefonleitungen für Regierungsbehörden der DDR verlegt. Das andere Mitglied hat für die Hauptverwaltung Aufklärung, also den Auslandsgeheimdienst, Sympathisantinnen und Sympathisanten in der Kölner Studierendenszene werben sollen. Eine Tätigkeit, die nach einem halben Jahr beendet worden ist. Anschließend war es selbst Gegenstand von Beitzelungen durch das MfS.

Die beiden Mitglieder meiner Fraktion haben nicht Freunde, Verwandte, Kolle-

gen, Kommilitonen, Mitschüler oder andere Mitbürger hintergangen, geschweige denn diesen Schaden zugefügt. Ich finde, dies muss der Maßstab sein. Deshalb sieht meine Fraktion keinen Anlass für Konsequenzen.

Vielleicht sollten wir darüber nachdenken, ob das Verfahren, das wir uns hier gegeben haben, ein geeignetes ist. Hätte nicht die Empfehlung eines Ehrenrates, dem auch Vertreterinnen und Vertreter von Kirchen und Opferverbänden, dessen Mitglieder Einblick in die Akten haben sollten, sehr viel mehr Gewicht als die Empfehlung der betroffenen Fraktion? Ob nun belastend oder entlastend. Ein solches Gremium würde die Biographien nach vorher vereinbarten Maßstäben bewerten.“

■ ■ Kfo.

## Kleine Anfragen – Das Bezirksamt antwortet

### Heimatismuseum frei für Graffiti-Schmierer?

Das Heimatismuseum an der Seite der Mittelpunktbibliothek in Alt-Köpenick wird künftig nicht mehr durch einen Zaun geschützt. Veranlasst wurde diese Maßnahme von der Unteren Denkmalschutzbehörde entgegen dem ausdrücklichen Wunsch der Abteilung Bürgerdienste, Bildung und Sport.

### Straßenbahn 68 bis 2020 nach Schmöckwitz

Der Fortbestand der Straßenbahnlinie 68/ Uferbahn ist in einem Verkehrsvertrag des Landes Berlin mit der BVG festgeschrieben. Dem Tiefbauamt des Bezirks liegen bereits Planungen zur Streckensanierung, für eine Optimierung im Haltestellenbereich und für behindertengerechte Umbauten vor. Die Fahrgastzahlen sind jedoch im Bereich zwischen Grünau und Schmöckwitz im Vergleich zum gesamten Streckenverlauf außerhalb des saisonalen Ausflugsverkehrs sehr gering.

### Keine Partei- und Wahlwerbung in bezirklichen Gebäuden

Die Auslage von Partei- und Wahlmaterialien ist in den Gebäuden, die sich in der Verwaltung des Bezirksamtes Treptow-Köpenick befinden, nicht gestattet. Entgegen

den gesetzlichen Vorschriften hatten jeweils tagende Parteien in der Kulturküche Bohnsdorf Werbeflyer ausgelegt, und es war von der Leitung des Hauses versäumt worden, diese zu entfernen.

### Reduzierung von Verkehrszeichen

Die STVO-Novelle 2009 bedeutet nur den Wegfall einzelner Verkehrszeichen. Für diejenigen, die ersatzlos gestrichen wurden, gelten Übergangsregelungen von zehn Jahren. Mit der Änderung der STVO besteht auch die Möglichkeit, Inline-Skaten und Rollschuhfahren zuzulassen. Voraussetzung seien aber ausreichend breite Radwege und Tempo 30-Fahrbahnen mit geringem Fahrzeugverkehr. Eine Berücksichtigung der geänderten Vorschriften erfolgt im Rahmen der Bearbeitung der einzelnen Verwaltungsverfahren.

### 8.000 Euro für externen Moderator

Für eine Bürgerversammlung zum Ausbau der Müngersdorfer Straße, die am 21. Oktober im Ratssaal Köpenick stattfand, hat das Tiefbauamt einen externen Moderator engagiert. Die Honorarkosten, einschließlich aller Ausgaben für Fahrt und Spesen in Höhe von 8.000 Euro, kommen aus dem Etat der Bauvorhaben Müngersdorfer Straße. Die Auswahl des Moderators erfolgte auf Grundlage positiver Erfahrungen und

Empfehlungen anderer Bezirksamter. Um Vorwürfen aus dem Weg zu gehen, dass die Veranstaltung parteiisch geführt wird, sollte die Moderation in die Hände eines neutralen, fachlich geeigneten, professionellen Moderators gelegt werden.

### Deutsches Sportabzeichen

In der abgelaufenen Saison konnten Sportler aus dem Bezirk, auch wenn sie nicht vereinsgebunden waren, das Deutsche Sportabzeichen erwerben. Die Prüfung fand im Eisenbahnsportverein Lok Berlin-Schöneweide e.V. statt. Geworben wird dafür in der Broschüre „Freizeitsport“. Das Sportamt wird die Termine dafür auf seiner Homepage veröffentlichen.

### IMPRESSUM

blättchen.Treptow-Köpenick  
 Monatszeitschrift des Bezirksverbandes und der BVV-Fraktion der Partei DIE LINKE Treptow-Köpenick  
 Redaktion: Karl Forster (verantwortlich), Karin Franzke, Edith Karge, Maximilian Nitschke, Helga Pett.  
 Postanschrift: DIE LINKE Treptow-Köpenick, blättchen-Redaktion, Allendeweg 1, 12559 Berlin.  
 Email: redaktion@dielinke-treptow-koepenick.de  
 Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt den Standpunkt der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich sinnwahrende Kürzungen von Artikeln und Leserbriefen vor.  
 Auch unverlangt eingesandte Berichte, Meinungen, Fotos usw. werden sorgfältig behandelt!  
 Satz: ansichtssache – Büro für Gestaltung  
 Druck: Druckerei Bunter Hund, Saarbrücker Straße 24, 10405 Berlin  
 Redaktionsschluss dieser Ausgabe : 5. Januar 2010  
 Ausgabebetrag „blättchen“ 157: Do, 4. Februar 2010  
 Redaktionsschluss für „blättchen 157“: 26. Januar 10  
 Das »blättchen« wird aus Spenden finanziert.

# Debatte, Networking und Weiterbildung für LINKE

## 7. LINKE Medienakademie der AG rote reporter findet erstmals in Treptow-Köpenick statt



Die Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) rote reporter/innen ist eine bundesweite Arbeitsgemeinschaft innerhalb der Partei DIE LINKE mit mehr als 670 Mitgliedern, davon mehr als 100 in Berlin. Sie wurde 2006 mit der Intention gegründet, einer ihrer Ansicht nach bestehenden wachsenden Medienkonzentration entgegenzuwirken, die eine laute Stimme für DIE LINKE nötig mache.

Ziel der Bundesarbeitsgemeinschaft ist die Interessenvertretung der Medienmacher/-innen innerhalb und außerhalb der LINKEN. Linke Zeitungen in der ganzen Bundesrepublik werden von meist ehrenamtlichen Aktiven hergestellt. Ihr Engagement gilt es zu fördern und zu unterstützen. Die Medien rund um DIE LINKE verfügen zusammen über eine Auflage von rund einer halben Million. Sie können damit ein Publikum erreichen, das weit über die Mitgliedschaft der LINKEN hinaus geht.

Zum konkreten Aufgabenbereich der Arbeitsgemeinschaft gehört unter anderem das Internetportal [www.rote-reporter.de](http://www.rote-reporter.de), wo Material der Pressestellen der Fraktionen und Gliederungen der LINKEN in Form von Fotos, Illustrationen und Texten, zur Verfügung stehen sollen. Über die BAG kann auch Handwerksmaterial, wie Schriften oder Software, günstig zentral angeschafft werden. Weiter möchte sich die Arbeitsgemeinschaft aktiv in die kommenden Wahlkämpfe einbringen. Ebenfalls sollen die meist ehrenamtlichen Macher von Zeitungen und Internetauftritten der Partei besser geschult werden.

Die Weiterbildungsangebote für Medienmacher werden seit März 2008 durch LiMA (Linke Medienakademie e.V., der gemeinnützige Bildungsverein der roten reporter/innen) durchgeführt. Das Programm wurde durch die Berliner Senatsverwaltung als Bildungsurlaub anerkannt.

Neben zahlreichen Wochenendangeboten zur Weiterbildung findet in diesem Jahr nun schon zum 7. Mal die „LiMA Akademie für Journalismus, Bürgermedien, Öffentlichkeitsarbeit & Medienkompetenz“ statt, und zwar vom 10. bis 14. März erstmals in der HTW Berlin in Oberschöneweide. Der jährliche Medienkongress bietet spannende Workshops für Starter, Fortgeschrittene und Experten – zum Weiterbilden, Diskutieren und Netzwerken.

In entspannter Atmosphäre teilen über 100 Dozenten und Referenten ihr Wissen mit Medienmachern und -interessierten. Von Onlinejournalismus über modernes Zeitungslayout und Schreibwerkstätten bis hin zur Öffentlichkeitsarbeit widmen sich die Kurse allen Mediengattungen.

Prominente Akteure aus Politik, Medien und Gesellschaft prägen das Diskussionsprogramm der Akademie. Dr. Gregor Gysi stellt Überlegungen über „Die Kunst der Rede in der Welt der Politik“ vor. Thomas Leifs streitbare Thesen zur Zukunft der Parteien, vorgestellt im Buch „Angepasst & Ausgebrannt – die Parteien in der Nachwuchsfalle“ werden präsentiert. Hans-Martin Tillack („Die korrupte Republik“) wird die dunklen Seiten

des Landes ausleuchten, während Historiker Wolfgang Wippermann sich gegen die Gleichsetzung von DDR und drittem Reich einsetzt. Ulrich Stoll (frontal 21) gibt Einblicke in die Recherchen zur Geschichte der DDR-Rückkehrer für die ZDF/Arte-Dokumentation „Einmal Freiheit und zurück“. Gerhard Seyfried stellt erstmals seit einem Jahrzehnt einen Band mit neuen Cartoons vor. Weitere Referenten sind Harald Schumann (Tagesspiegel), Jakob Augstein (Freitag), Ines Pohl (taz), Tina Groll (ZEIT online), Dr. Gabriele Hooffacker (Journalistenakademie München), Peter Linden, Norbert Küpper (European Newspaper Award), Juri Hälker, Dr. Michael Meissner (FU Berlin), Sahra Wagenknecht, Dr. Diether Dehm und viele andere.

„Die Akademie wird in enger Zusammenarbeit mit den Besuchern entwickelt. Nur so sind die Steigerungen von 100 (2007) auf mehr als 650 Teilnehmer (2009) zu erklären. Die LiMA bleibt als offene Plattform immer lebendig und auf der Höhe der Zeit.“ So Christoph Nitz, der Vorsitzende der Roten Reporter/innen, das Konzept des Medienkongresses.

Eine Anmeldung für den Kongress vom 10.–14. März ist auf [www.linke-medienakademie.de](http://www.linke-medienakademie.de) möglich. Ansprechpartner: **Christoph Nitz**, Mitglied der Linksfraktion in der BVV Treptow-Köpenick [www.rote-reporter.de](http://www.rote-reporter.de) [c.nitz@rote-reporter.de](mailto:c.nitz@rote-reporter.de)

## Kurzmeldungen +++ Kurzmeldungen +++ Kurzmeldungen +++ Kurzmeldungen

### ► Neue Buslinie

Das Krankenhaus Hedwigshöhe erhielt mit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2009 erstmalig einen Busanschluss. Mit der Buslinie 363 wird eine neue Verbindung vom S-Bahnhof Grünau bis zum Haupteingang Krankenhaus Hedwigshöhe durch die BVG eingerichtet. Die Buslinie verläuft vom S-Bahnhof Grünau bis zur Gartenstadt parallel zur Buslinie 163 und fährt dann über die Paradies-, Johannis-Tobei-Straße bis zum Höhensteig/Haupteingang Krankenhaus.

### ► Cajamarca-Platz

Ehrung für die Partnerstadt. Der Bezirksstadtrat für Bauen und Stadtentwicklung, Rainer Hölmer, und Michael Schrick von der AG Städtepartnerschaften haben am Montag, 4. Januar, mit der Enthüllung des Straßennamensschildes den Vorplatz am Regional- und S-Bahnhof Schöneweide, gegenüber vom Einkaufszentrum, als „Cajamarca-Platz“ benannt. Die Namensgebung bezieht sich auf die langjährige Städtepartnerschaft von

Köpenick mit der peruanischen Stadt Cajamarca, die damit gewürdigt werden soll.

Die eigentliche feierliche öffentliche Neubenennung des Platzes wird allerdings beim „Fest der Demokratie“ am 29. Mai 2010 in größerem und repräsentativeren Rahmen vorgenommen, unter aktiver Mitwirkung von BVV, Bezirksamt, AG Städtepartnerschaft Treptow-Köpenick – Cajamarca, dem Verein „Partner Treptow-Köpenick“ und Gästen aus Peru.

# BVV unterstützt Betroffene

## Information zur Auslegung der Planergänzung

Schon Mitte Dezember auf einer eigilgt einberufenen Informationsveranstaltung in Sachen Unterlaufen des Nachtflugverbots in Schönefeld stellten das Bezirksamt und Bezirksverordnete aus Treptow-Köpenick fest, daß die Nachtflugregelungen im ergänzenden Planfeststellungsverfahren so nicht hinnehmbar sind. Stadtrat Rainer Hölmer: „Dies ist ein Unterlaufen des Leipziger Urteils, das nur unabweisbar begründete Nachtflüge zuließe“

Vor über 100 Teilnehmern gerieten die Rechtfertigungen durch die Planfeststellungsbehörde und den Flughafenbetreiber, mit denen sie ihre Ausnahmeregelungen zu begründen versuchten, zu einem Gesundbeten. Desaströs, unmöglich, Verhohnepipelung, Lebensqualitätvernichtung, Unterstützung von Profitinteressen, so noch die harmloseren Reaktionen eines hochinformierten Publikums. Klar war, der Widerstand wächst und es wird zu einer erneuten Klage vor dem Bundesverwaltungsgericht kommen.

Um hierbei weitere Unterstützung zu organisieren hat die Bezirksverordnetenversammlung über Informationen hinausgehend weitere Beschlüsse gefasst.

Es wurden die haushaltmäßigen Voraussetzungen getroffen, den Bürgern benötigte Beratungskapazitäten wegen passiven Schallschutzes zur Verfügung zu stellen.

Der Bezirk wird sich dafür einsetzen, dass das Land Berlin finanzielle Mittel für gutachterliche Stellungnahmen zur

Unterstützung der gegen die Nachtflugausweitung Klagenden bereitstellt.

Der Bezirk setzt sich dafür ein, dass durch Langzeituntersuchungen Gesundheitsgefährdung und Kommunikationsstörungen, die durch den (erweiterten) Nachtflug verursacht werden, mit der Zielsetzung analysiert werden, Schutzziele und Schutzmassnahmen weiter zu verbessern.

Der Bezirk fordert, dass weitere Lärmmessstellen in den betroffenen Ortsteilen, einschließlich einer transparenten Bewertung, mindestens in den Ortsteilen Bohnsdorf, Schmöckwitz/Karolinenhof und Müggelhein eingerichtet werden.

Der Bezirk fordert vom Land Berlin finanzielle Mittel für Anschaffung, Betrieb und Wartung einer bezirklichen mobilen Lärmmessstelle.

Mit diesen Beschlüssen, die einvernehmlich in der BVV gefasst wurden, erwartet der Bezirk den Schutz der Lebensqualität für die Bürgerinnen und Bürger im Umfeld des Großflughafens Schönefeld, die zukünftig den gesamten Flugverkehr Berlins ertragen müssen, ein. Damit wird auch ein Stück innerstädtischer Solidarität eingefordert.

Im Übrigen hat der Landesparteitag Berlin DIE LINKE in seinem Beschluss zur rot-roten Zusammenarbeit zwischen Berlin und Brandenburg auch ausdrücklich koordinierte Maßnahmen gegen eine Unterlaufung des Nachtflugverbots beschlossen.

■■ Ernst Welters  
Bezirksverordneter DIE LINKE

# Auslegung noch bis 18. Januar



## Planergänzung zum Lärmschutz am Flughafen Berlin Brandenburg International

Das Ministerium für Infrastruktur und Raumordnung des Landes Brandenburg hat den Planfeststellungsbeschluss für den Flughafen BBI um Festlegungen zum Nachtflug sowie zu den Schutz- und Entschädigungsgebieten ergänzt.

Der entsprechende Beschluss liegt noch bis zum 18. Januar 2010 im Stadtplanungsamt (Rathaus Köpenick, Montag-Mittwoch 8–16 Uhr, Donnerstag 8–18 Uhr, Freitag 8–12 Uhr) sowie im Bürgeramt IV, Wassersportallee 56 zu den dort üblichen Öffnungszeiten zur Einsicht aus.

Während des Auslegungszeitraumes ist der Beschluss auch im Internet einsehbar. Hinweise hierzu entnehmen Sie bitte der Internetseite des Bezirksamtes Treptow-Köpenick.

## Fünf Jahre JobCenter

Die Bezirksverordnetenversammlung hat einen gemeinsamen Antrag von SPD und Linksfraktion beschlossen, in dem der Ausschuss für Soziales und Gesundheit beauftragt wird, gemeinsam mit dem Bezirksamt eine öffentliche Veranstaltung durchzuführen, bei welcher sowohl eine Rückschau als auch ein Ausblick über die Tätigkeit des JobCenters Treptow-Köpenick gegeben wird.

„Fünf Jahre Erfahrungen mit Hartz IV und seiner bezirklichen Umsetzung bedürfen einer Bilanzierung“, so der sozialpolitische Sprecher der Linksfraktion, Dan Mechtel. Was hat sich bewährt, was sollte heute anders gestaltet werden? Welche Wünsche und Hoffnungen der BVV haben sich erfüllt, welche nicht? Was sollte unbedingt erhalten bleiben, was kann wegfallen?

Der Arbeitskreis JobCenter, dem auch der Geschäftsführer der bezirklichen Arbeitsgemeinschaft Treptow-Köpenick sowie die zuständige Bezirksstadträtin Ines Feierabend (DIE LINKE) beratend angehören, hat deshalb im Auftrag des Sozialausschusses Daten ausgewertet, die auch Diskussionsgrundlage für den zu erwartenden Neustrukturierungsprozess der Arbeitsgemeinschaft sein können. Sowohl diese Daten als auch ein Ausblick auf Grund des zu erwartenden Referentenentwurfs zur Neustrukturierung der Arbeitsgemeinschaften sollen der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

## Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschisten (VVN-BdA) Köpenick e.V.

### 27. Januar Gedenktag für die Opfer des Nazi-Regimes im 65. Jahr der Befreiung vom Faschismus

Wir laden herzlich ein zur Gedenkveranstaltung am Mittwoch, 27. Januar 2010 um 11 Uhr auf dem Platz des 23. April  
Es spricht Dr. Klaus-Ronald Zimmering.

Die BVV und das Bezirksamt laden ein zur Lesung und Musik zur Erinnerung an Nazi-Opfer aus Treptow-Köpenick am 27. Januar 2010 um 18 Uhr in der Isaac-Newton-Schule Oberschöneweide, Zeppelinstraße 76 – 80



Matthias Heinicke brachte für den SV Berlin-Chemie die Resolution ein

## Sportvereine gegen Schließung der Anlage „Birkenwäldchen“

### Einmütigkeit beim Bezirkssportbund

Auf der Mitgliederversammlung des Bezirkssportbundes am 2. Dezember sprachen sich die Sportvereine für den Erhalt der Sportanlage Birkenwäldchen aus. Das Bezirksamt möchte die idyllisch im Wald gelegene Sportanlage schließen und hat im Abgeordnetenhaus die Entwidmung beantragt. Gegen dieses Vorhaben hat der SV Berlin-Chemie, der diese

Anlage vorrangig nutzt, eine Resolution eingebracht. Diese wurde von den Vertretern der rund sechzig Sportvereine ohne Gegenstimme einmütig beschlossen. Auch der Landessportbund setzt sich mit dem Bezirkssportbund für den Erhalt der Sportanlage ein.

Der Vertreter des SV Berlin-Chemie berichtete auf der Versammlung, dass der

### Fraktion DIE LINKE fordert alternative Ausgleichsfläche

In einem Antrag in der BVV fordert DIE LINKE vom Bezirksamt, umgehend eine nicht dem Sport gewidmete Fläche als Ausgleich für die Mittelverwendung aus dem städtebaulichen Vertrag zur Renaturierung im Zuge der Bebauung Genossenschaftsstraße zu benennen. „Die bisher vorgesehene Fläche der Sportanlage Am Birkenwäldchen wird möglicherweise vom Abgeordnetenhaus nicht entwidmet,“ erklärte die sportpolitische Sprecherin der Fraktion, Heike Kappel. Um Schaden vom Bezirk, abzuwenden sollten Alternativen vorab geprüft bzw. veröffentlicht werden.

Verein viel für die schöne Anlage gelobt wird und durch verstärkte Eigenleistung für den Erhalt der Sportanlage beitragen möchte. Er bedauerte, dass der Verein auf sein Entgegenkommen von der Senatsverwaltung keine Antwort bekam. Weiter ist unverständlich, dass entsprechend der Senatsvorlage 290.000 Euro für den Rückbau und die „Renaturisierung“ ausgegeben werden sollen.

■ ■ Heike Kappel, stellv. Vorsitzende und Wolfgang Dürr, Geschäftsführer des Bezirkssportbundes Treptow-Köpenick

## Kurzmeldungen +++ Kurzmeldungen +++ Kurzmeldungen +++ Kurzmeldungen

### ► Parkscheinautomaten in der Altstadt

Parken in der Köpenicker Altstadt könnte bald kostenpflichtig werden, wenn man aktuellen Medienberichten glaubt. Parkraumbewirtschaftung, so Joachim Krey von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, entspreche dem Prinzip der Marktwirtschaft. Fast 70.000 kostenpflichtige Stellplätze gebe es bereits in Berlin. Der Verkehrswissenschaftler Michael Lehmbrock hat nun mit Vertretern des Bezirksamts Treptow-Köpenick und des Altstadtbeirats ein sogenanntes Planspiel durchgeführt. Dabei, so Lehmbrock, habe er mit den Beteiligten durchgespielt, was durch die Parkraumbewirtschaftung in der Altstadt Köpenick auf sie zukommen würde. Die Einnahmen aus den Parkscheinautomaten blieben bei den Bezirken. Verwarungsgelder und Bußgelder würden nach einem festgelegten Schlüssel zwischen Bezirk und Senat aufgeteilt.

### ► Neue Ersatz-Postfilialen

Bisher wurden in Treptow-Köpenick 15 neue zusätzliche Standorte als Partner-Filialen eingerichtet. Sie dienen dazu, Präsenz und Kundennähe weiter auszubauen, heißt es in einem Zwischenbericht aus dem Bezirksamt. Bezirksbürgermeisterin Gabriele Schöttler reagierte mit dieser Information auf einen Beschluss der Bezirksverordneten vom September dieses Jahres, der sich auf die strategische Entscheidung der Deutschen Post bezog, bis 2011 alle eigenbetriebenen Filialen durch Partner-Filialen zu ersetzen. In einem Gespräch mit Regionalbeauftragten der Deutschen Post war ihr mitgeteilt worden, dass am Sterndamm 106 in Johannisthal zum 3. Februar 2010 eine Partner-Filiale eröffnet wird, nachdem bereits im November eine solche in Adlershof in der Dörpfeldstraße 34 eingerichtet wurde. Hinsichtlich der Postämter in Baum-schulenberg (Rinkartstraße), Friedrichs-

hagen (Bölschestraße) und Johannisthal (Sterndamm 67) gebe es derzeit noch keine konkreten Planungen.

### ► Übergang Görlitzer Bahn für Bohnsdorfer

Eine gültige Entscheidung über eine Wiederöffnung des Übergangs über die Görlitzer Bahn obliegt dem Eisenbahn-Bundesamt. Sie wird voraussichtlich mit dem Planfeststellungsbeschluss zur Schienenanbindung Ost des BBI getroffen werden, heißt es in einem Schlussbericht von Bezirksstadtrat Rainer Hölmer. Die Schließung des Übergangs am Bahnkilometer 16,4 war mehrmals von der BVV thematisiert worden. Zuletzt in einem Beschluss vom Februar 2008 mit dem Ziel, Fußgängern und Radfahrern aus Bohnsdorf den Zugang zu ihren Naherholungsgebieten an der Dahme zu sichern.



**Gysi meint...**

## Die Bundeswehr muss raus aus Afghanistan

Der Bombenangriff von Kundus ist zum Symbol für das deutsche Versagen in Afghanistan geworden – nicht nur politisch und militärisch, sondern auch moralisch. Inzwischen steht fest, dass auch dem damaligen Außenminister Steinmeier (SPD) der Bundestagswahlkampf anscheinend wichtiger war als die Aufklärung der Bevölkerung über die Tötung von bis zu 142 Personen, darunter auch viele unschuldige Zivilisten. Das Versteckspiel der damaligen Ministerriege und der Bundeskanzlerin muss ein Ende haben, alle müssen sich demnächst vor dem parlamentarischen Untersuchungsausschuss erklären. Auch für Frank-Walter Steinmeier reicht es nicht, darauf zu beharren, sich vorsichtiger über die möglichen „zivilen Opfer“ geäußert zu haben. Die Opfer, ihre Angehörigen und die Öffentlichkeit hatten einen Anspruch darauf, dass sich die Bundeskanzlerin, der Außenminister und der Verteidigungsminister gleich nach dem 4. September 2009 um die Aufklärung der genauen Umstände bemüht hätten und mit den vor Ort gewonnenen Erkenntnissen an die Öffentlichkeit getreten wären. Beides ist jedoch unterblieben.

Die damalige große Koalition, Union und SPD, trägt die politische Verantwortung für eine Ausweitung der Einsatzdoktrin seit spätestens April 2009. Kundus war die zwangsläufige und tragische Folge des verstärkten militärischen Engagements der Bundeswehr.

DIE LINKE wird wie von Anfang an konsequent die Beendigung des Bundeswehreinsatzes in Afghanistan fordern, denn mit den Mitteln des Krieges lassen sich weder Terrorismus bekämpfen, noch demokratische Verhältnisse herstellen, im Gegenteil, man wird nur schuldig.

## Gregor Gysi

Bürgersprechstunden: Di. **9. März** in der Zeit von **13.00 – 18.00 Uhr**.  
Wahlkreisbüro Brückenstraße 28.

Anmeldung bitte unter (030) 63224357

# Starke Stadt – soziale Metropole

## Zur Klausurtagung der Linksfraktion im Abgeordnetenhaus

Bereits Anfang Oktober 2009 haben Mitglieder des Fraktionsvorstandes ein Papier vorgelegt, das der Linksfraktion im Abgeordnetenhaus Vorschläge für Vorhaben und Aufgabenstellung für die zweite Hälfte der Legislaturperiode unterbreitet.\* Mit Blick auf die Abgeordnetenhauswahlen im Herbst 2011 wird in diesem Papier betont, dass DIE LINKE in Berlin, die seit acht Jahren in der Regierungsverantwortung ist, deutlich machen muss, was von Rot-Rot geleistet wurde. Es wurde zum Teil bundesweit Einmaliges erreicht. Es sind unter anderem die Themen längeres gemeinsames Lernen, der Mindestlohn, das Vergabegesetz sowie der ÖBS (Öffentlicher Beschäftigungssektor). Nun muss die Koalition aufzeigen, welche Themen sie unter den Bedingungen der aktuellen Wirtschafts- und Finanzkrise anpacken wird, die für die Zukunftsfähigkeit der Stadt wichtig sind.

Somit wird zugleich der Nachweis erbracht, dass auch zukünftig eine linke Stadtregierung für Berlin die bessere Lösung bleibt. Die Stadt ist noch immer hoch verschuldet, die Finanz- und Wirtschaftskrise hinterlässt ihre Spuren und die weiteren Auswirkungen sind noch nicht abzusehen. Die Steuerpolitik der schwarz-gelben Bundesregierung wird das Problem verschärfen und dazu beitragen, dass Berlin weniger Einnahmen hat. Wie können wir unter diesen Rahmenbedingungen die landespolitischen Gestaltungsspielräume erhalten? Wir stehen vor der Frage, ob bei Einhaltung des Spargebots nicht doch in einzelnen Bereichen Mehrausgaben notwendig sind.

Für die Linksfraktion kann die Frage nicht mehr lauten, wo noch zusätzlich gespart werden kann, sondern es ist zu fragen, was eine an sozialer Gerechtigkeit und Zukunftsfähigkeit orientierte Stadtgesellschaft an öffentlich finanzierter Ausstattung braucht. Auch die landeseigenen Unternehmen können zur Zukunftsfähigkeit der Stadt beitragen. Sie sind wichtige Auftraggeber für kleinere und mittelständische Unternehmen. Sie bieten gute Arbeit in sozialer Verantwortung. Deshalb haben sie eine wichtige Funktion beim sozialen Zusammenhalt der Stadt. Auch vor diesem Hintergrund ist eine Debatte um die Rekommunalisierung ehemaliger Landesbetriebe dringend notwendig.

Die Abgeordnetenhausfraktion wird sich im Februar in einer Klausur auf die bevorstehenden Aufgaben vorbereiten. Die Klausur steht unter dem Motto „Berlin 2011: starke Stadt – soziale Metropole“. Die Fraktion wird sich vertiefend mit der Frage befassen, wie der soziale Zusammenhalt in der Stadt gestärkt werden kann. Dazu gehören die Themenblöcke soziale Wohnungspolitik, sozial-ökologischer Umbau sowie Perspektiven der Daseinsvorsorge in der Stadt.

■ ■ Uwe Doering

Parlamentarischer Geschäftsführer  
der Linksfraktion im Abgeordnetenhaus

\* „Mit sozialem Fortschritt aus der Krise“ (Udo Wolf, Jutta Matuschek, Uwe Doering, Martina Michels);  
[www.linksfraktion-berlin.de](http://www.linksfraktion-berlin.de)

## Öffentliche Bürgersprechstunden

**Uwe Doering**, parlamentarischer Geschäftsführer der Linksfraktion im Abgeordnetenhaus, Bau- und wohnungspolitischer Sprecher der Fraktion und **Dr. Hans Erxleben**, von der Linksfraktion in der BVV Treptow-Köpenick und Mitglied im Umwelt-Grün-Ausschuss, führen 2010 monatlich gemeinsame Bürgersprechstunden im Kulturzentrum Alte Schule Adlershof in der Dörpfeldstraße durch.

Die erste findet statt am Freitag, **22. Januar** von 16.30 bis 17.30 Uhr im Kursraum 1.Etage, Alte Schule Adlershof.

Weitere Sprechstunden sind für folgende Termine vorgesehen:  
Freitag, **12. Februar** 2010, 16:30 Uhr, Freitag, **12. März** 2010, 16:30 Uhr.

**Marina Borkenhagen**, Mitglied der BVV-Fraktion DIE LINKE, Mitglied im Umweltausschuss und Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschuss der BVV, führt am Dienstag, **19. Januar** 2010 ab 17 Uhr eine Bürgersprechstunde im Bürgerhaus Grünau durch.

Sie finden hier Termine der Partei DIE LINKE. Weitere Termine von öffentlichen Veranstaltungen finden Sie auf Seite 8

**Mo 18.1. 15:00** Beratung der AG Seniorenpolitik DIE LINKE BV Treptow-Köpenick, Geschäftsstelle Brückenstr. 28.

Thema: Diskussion zum Beschlussentwurf für die Hauptversammlung der LINKEN am 30. Januar 2010, besonders unter seniorenpolitischen Gesichtspunkten. Gäste sind wie immer herzlich willkommen. Wir würden uns besonders über neue Mitstreiter/innen aus den Ortsteilen Rahnsdorf, Friedrichshagen und Wendenschloss freuen.

**Do 21.1. 19:00** Mitgliederstammtisch. Motto des ersten Abends soll sein „Wie kommt DIE LINKE bei mir an, was kann ich tun?“ Gaststätte „Zur Tankstelle“ Oberspreestr.148, Spindlersfeld.

**Sa 06.2. 10:30** Die Aufgaben des Bezirksverbandes der LINKEN Treptow-Köpenick bis zur Kommunalwahl 2011, mit Marko Tesch, Bezirksvorsitzender, Gaststätte „Zur Tankstelle“, Oberspreestraße 148

+++ aktuell +++ aktuell +++ aktuell +++ aktuell +++

## Newsletter

Mit dem **wöchentlichen Newsletter** bleiben Sie immer auf dem Laufenden und erfahren die wichtigsten Neuigkeiten über die DIE LINKE.

**Jetzt kostenfrei abonnieren unter:**  
<http://newsletter.die-linke.de>

**DIE LINKE.**

## WIR GRATULIEREN

im Januar

- 93. Grete Schiller
- 90. Gerda Müller
- 85. Eleonore Abraham, Sonja Brie, Waltraud Böhme, Lisa Heinicke, Annelies Krusch, Ursula Oede, Hans-Joachim Siewert, Paul Wilpert

- 80. Eva Krebs, Gisela Seifert, Richard Breitbarth, Günter Reumann, Karlheinz Wagner
- 75. Anneliese Röhle, Werner Müller

### Achtung: veränderter Ort!

**Einladung zur Hauptversammlung am 30. Januar 10–14 Uhr**  
Pentahotel Köpenick Grünauer Str. 1, Ecke Köllnischer Platz

*Tagesordnung:* Schwerpunktaufgaben 2010

- Wahl der Delegierten zum Bundesparteitag
- Wahl der Mitglieder für den Landesausschuss

## Schwerpunkte im Jahr 2010

Bei der Hauptversammlung des Bezirksverbandes DIE LINKE am 30. Januar in der Aula Freiheit 15 steht der Leitantrag zu den Schwerpunktaufgaben der Partei auf der Tagesordnung.

Aufgabe für 2010 ist es, durch öffentlichkeitswirksame politische Schwerpunktsetzung im Bezirk und im Land, die Akzeptanz unserer Wählerinnen und Wähler zu halten und auszubauen und damit bereits im Jahr 2010 die Weichen für ein erfolgreiches Abschneiden bei den Kommunalwahlen 2011 zu stellen.

Zu den aktuellen Themen zur Schärfung des kommunalpolitischen Profils gehört, das Unterlaufen des Nachtflugverbots zu verhindern und den Betroffenen größtmögliche Unterstützung zu geben, der

Erhalt der Senioren Freizeitstätten, der Ausbau des Öffentlichen Beschäftigungssektors als erkennbar linkes Projekt, die unverzügliche Durchführung der Verkehrskonferenz für den Süd-Ost Raum Berlin und die intensive Begleitung der Weiterführung des Mellowparks in der Wuhlheide.

Die gestiegene Erwartungshaltung der Vereine, Verbände und Initiativen an die Partei macht qualifizierte Antworten nötig. Daneben soll Politische Bildung wieder einen größeren Stellenwert erhalten. Auch die Öffentlichkeitsarbeit muss stärker im Zusammenspiel der politischen Gremien auf aktuelle, brennende Probleme sowie auf das Wahljahr 2011 ausgerichtet werden.

Antworten auf all diese Aufgaben soll die Diskussion und Beschlussfassung der Hauptversammlung geben.

■ ■ kfo.

### Korrigierte Spendennummer

**Wir bedanken uns für alle Spenden, die das Erscheinen des „blättchens“ ermöglichen und bitten weiterhin um Ihre Unterstützung.**

In der Dezember-Ausgabe ist uns beim Verwendungszweck leider ein Fehler unterlaufen.

Alle unter dem falschen Verwendungszweck eingegangenen Spenden haben uns aber trotzdem – über Umwege – erreicht. Vielen Dank.

**Künftige Überweisungen bitte an:**

**Empfänger:** DIE LINKE Berlin

**Konto:** 438 481 68 00

**BLZ:** 100 200 00 Berliner Bank AG

Verwendungszweck: **502-810**

oder direkt in beiden Geschäftstellen.

**Vielen Dank.**

## KONTAKT

Bezirksverband

*Geschäftsstelle Köpenick*

Allendeweg 1, 12559 Berlin

Tel. (030) 6432 9776, Fax (030) 6432 9792

E-Mail: [bezirk@dielinke-treptow-koepenick.de](mailto:bezirk@dielinke-treptow-koepenick.de)

*Öffnungszeiten:*

Montag nach Vereinbarung,

Dienstag von 10.00 bis 18.00 Uhr

Mittwoch von 13.00 bis 16.00 Uhr

Donnerstag von 10.00 bis 16.00 Uhr

Freitag von 10.00 bis 13.00 Uhr

*Kassenzeiten:*

Dienstag von 10.00 bis 17.00 Uhr

Donnerstag von 10.00 bis 16.00 Uhr

*Geschäftsstelle Treptow*

Brückenstraße 28, 12439 Berlin

Tel. (030) 532 89 22, Fax (030) 6310 42 41

Öffnungs- und Kassenzeiten:

Donnerstag von 14.00 bis 18.00 Uhr

**Achtung! Die Kasse in der Brückenstraße bleibt am 11. und 18. Februar geschlossen**

Fraktion in der BVV

Rathaus Treptow, Raum 205

Neue Krugallee 4, 12435 Berlin

Telefon / Fax (030) 533 76 07

Telefon (030) 902 97 41 61

[mail@linksfraktion-treptow-koepenick.de](mailto:mail@linksfraktion-treptow-koepenick.de)

Sprechstunden jeweils:

Montag von 15.00 bis 18.00 Uhr

Dienstag von 12.00 bis 17.00 Uhr

Donnerstag von 15.00 bis 18.00 Uhr

Wahlkreisbüro Dr. Gregor Gysi

Brückenstraße 28, 12439 Berlin

Tel. (030) 63 22 43 57,

Fax (030) 63 22 43 58

Sprechzeiten:

Montag von 13.00 bis 16.30 Uhr

Mittwoch von 13.00 bis 16.30 Uhr



# Welchen Raum braucht das Denken?

Albert Markert stellt im Bürgerbüro Dr. Gregor Gysi aus

„Druck“ ist der Titel einer Ausstellung des Berliner Künstlers Albert Markert, die seit 12. Januar und noch bis zum 30. März in den Räumen des Wahlkreisbüros von Gregor Gysi in der Brückenstraße 28 zu sehen ist.

Der 1958 in Westfalen geborene Künstler studierte unter anderem in Marburg und Osnabrück Kunst, Kunstgeschichte, Germanistik und Politik. Seit 1996 ist er als freischaffender Künstler in Berlin tätig. An der TU-Berlin ist er seit 2004

Doktorand am Zentrum für Antisemitismusforschung. Im Interdisziplinären Wettbewerb der Jungen Akademie an der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften gewann Markert den 3. Preis bei der Preisfrage „Welchen Raum braucht das Denken?“. Nach Ausstellungen unter anderem in München, Osnabrück, Wiesbaden, Leipzig, Potsdam und Berlin sind Werke Markerts jetzt in Gysis Wahlkreisbüro zu sehen.

## Quo Vadis ?

Unter dem Titel Quo Vadis ? – Junge Kunst in Berlin findet in der Galerie Alte Schule im Kulturzentrum Adlershof vom 30. Januar bis 6. März eine Ausstellung von Studenten der Berliner Kunsthochschulen in Weißensee und der Universität der Künste statt. Die Künstler stammen aus Japan, USA und aus allen Teilen Deutschlands.

Sie setzen sich auseinander mit Zukünftigem und Vergangenen, Müll und Klima, Wahrheit und Natur, Angst und Spiel. Sie suchen, nach Material, nach Klärung, Lösungen, mit Farben auf Leinwänden, Figuren aus Pappmaschee, Objekten aus

Kunststoff, Zeichnungen, Radierungen, Holz oder mit der Kamera.

Jedes Mittel ist willkommen, jedes Mittel ist erlaubt, frisch, verspielt und fordernd. Sie suchen, sie probieren, und unbemerkt kommen sie der Zukunft immer ein Stück näher....

## Wiege der deutschen Luftfahrt

Die Eröffnung der Ausstellung „Adlershof – eine Wiege der deutschen Luftfahrt“ findet am Donnerstag, dem 14. Januar 2010 um 19.00 Uhr, im Bürgersaal des

Kulturzentrums „Alte Schule“ in der Dörpfeldstraße 54 statt.

Zum Anlass genommen wurde der historische Flug von Hans Grade, dem ersten deutschen Flugkonstrukteur und Piloten auf dem Flugplatz Johannisthal-Adlershof im Oktober 1909.

Konzeption und historisches Material stammen vom Ortschronisten Rudi Hinte, Postkarten steuerte Wolf Helmund bei, die grafische Gestaltung übernahm Werner Laube. Unterstützt wurde die Ausstellung durch das Kulturamt, das Heimatmuseum Treptow und den Adlershofer Bürgerverein Cöllnische Heide e.V.

Die Ausstellung wird bis zum 28. Februar zu sehen sein.

### TERMINE +++ VERANSTALTUNGEN +++ TERMINE +++ VERANSTALTUNGEN +++

Weitere Termine der Partei DIE LINKE finden Sie auf Seite 07

**DO 14.01 19.00 Uhr** Eröffnung der Ausstellung „Adlershof – eine Wiege der deutschen Luftfahrt“. Ort: Kulturzentrum „Alte Schule“, Dörpfeldstraße 54

**MI 20.01 18.00 Uhr** Vor dem Holocaust-Gedenktag: Über die Verfolgung bzw. Nichtverfolgung von NS-Tätern in der Alt-BRD berichtet Prof. Dr. Erich Buchholz Begegnungsstätte PRO, Kieffholzstraße 275

**DO 21.01 15.00 Uhr** Bürgersprechstunde der Stadträtin für Soziales und Gesundheit, Ines Feierabend. Dienstgebäude Hans-Schmidt-Str. 18, 12489 Berlin, Raum 213

**FR 22.01 16.30 Uhr** Bürgersprechstunde Hans Erxleben (BVV) und Uwe Doering (Abgeordnetenhaus). Ort: Kulturzentrum Alte Schule Adlershof

**SO 24.01 10.00 Uhr** Politischer Frühschoppen: Ein neues Jahr heißt neue Hoffnung, neue Gedanken, neue Vorhaben und neue Wege zum Ziel. Mit Udo Wolf, Vorsitzender der Linksfraktion im Abgeordnetenhaus, Köpenicker Fischerhütte, Wendenschloßstr. 60 D

**DI 26.01 15.00 Uhr** Lesung Vera Feyherd, Kreuzwege des Lebens – Gedichte. Ort: Begegnungsstätte Bärentreff, Stillerzeile 123, 12587 Berlin-Köpenick (Hirschgarten)

**MI 27.01 11.00 Uhr** Gedenkveranstaltung zum Tag der Opfer des Naziregimes. Es spricht Dr. Klaus-Ronald Zimmering. Ort: Platz des 23. April

**MI 27.01 18.00 Uhr** Gemeinsame Veranstaltung der BVV und des Bezirksamtes: Lesung und Musik

zur Erinnerung an Nazi-Opfer aus Treptow-Köpenick. Isaac-Newton-Schule Oberschöneweide, Zeppelinstraße 76–80

**FR 29.01 20.00 Uhr** Ausstellungseröffnung Quo Vadis? – Junge Kunst in Berlin. Ort: Galerie Alte Schule im Kulturzentrum Adlershof, Dörpfeldstraße 54–56.

**SA 06.02 10.30 Uhr** Die Aufgaben des Bezirksverbandes der LINKEN Treptow-Köpenick bis zur Kommunalwahl 2011, mit Marko Tesch, Bezirksvorsitzender DIE LINKE, Gaststätte „Zur Tankstelle“, Oberspreestraße 148

Termine für den blättchen-Kalender bitte per Telefax an 64 32 97 92 oder an: [petra.reichardt@die-linke-berlin.de](mailto:petra.reichardt@die-linke-berlin.de)